



## Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages  
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord  
Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

An den  
Presseverteiler

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 50

[info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

9. Januar 2019

### Zukunft der Braunschweiger Landessparkasse: Dr. Christos Pantazis regt regionale Lösung für die BLSK an, sollten private Investoren in die Nord-LB einsteigen

Mit Blick auf die Zukunft der Braunschweiger Landessparkasse (BLSK) regt Dr. Christos Pantazis, stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Sprecher der „Braunschweiger Gruppe“ der SPD-Landtagsabgeordneten aus dem Bezirk Braunschweig, an, auch eine regionale Lösung für die BLSK in Betracht zu ziehen: „Sollten in Hannover die Gespräche mit der Helaba tatsächlich scheitern und die Zukunft der Nord-LB in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft bei einem Einstieg privater Investoren in Gefahr sein, sollte sich die Braunschweiger Landessparkasse hiervon nicht entmutigen lassen“, so Pantazis.

Dann seien, so der Landtagsabgeordnete, „kreative Lösungen“ gefragt, die auch einen regionalen Schwerpunkt besitzen könnten: „Natürlich gilt es zunächst, alle Kraft auf eine gute Gesamtlösung für die Nord-LB zu verwenden. Sollte dies aber nicht reichen, sollte sich die Landessparkasse auf ihre regionale Stärke konzentrieren.“ Denkbar wäre demnach, Gespräche mit der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg über eine mögliche Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Landessparkasse aufzunehmen. Auch die Kommunen seien hier gefragt, um den Sparern die Sicherheit zu geben, weiter Kunde einer öffentlich-rechtlichen Bank im Sparkassenverbund bleiben zu können: „Unsere wirtschaftlich starke Industrieregion hat die Kraft, die Landessparkasse auch auf eigene Füße zu stellen. Sollten die Gespräche rund um die Nord-LB in Hannover daher zu einem unbefriedigenden Ergebnis kommen, sind regionale Lösungen gefragt. Wir müssen hier entsprechend eine doppelte Strategie vorbereiten“, mahnt Pantazis. Er unterstreicht zudem: „Die Braunschweigische Landessparkasse selbst darf unter keinen Umständen angetastet werden, da dann auch die bewährte strategische Einheit von Landessparkasse und der Öffentlichen Versicherung gefährdet würde.“